

Krippenwunder als Besucherwunder

20 Führungen, 550 bastelnde Kinder

Regen. Letzte Woche endete die Sonderausstellung „Das waldlerische Krippenwunder“ im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum Regen. Seit Ende November wurden die über 260 Figuren der Pscheidl-Krippe gezeigt. Ergänzt wurden die Figuren aus städtischem Besitz mit wertvollen Leihgaben aus privaten Besitzungen.

Eigentlich war der 24. Februar als letzter Ausstellungstag für die Pscheidl-Krippe angesetzt worden, letztendlich kam der letzte offizielle Gast aber dann doch einen Tag später. Kreisrätin Josefa Schmid wollte es sich nicht nehmen lassen die Schau unter der sachkundigen Führung von Heinz Häusler zu erkunden. Im Januar war der geplante Besuch von Kollnburgs Bürgermeisterin auf Grund von Schneekapriolen am ursprünglich anvisierten Termin gescheitert.

Krippenreferent Heinz Häusler zeigte sich in seinem Resümee zu den vergangenen drei Ausstellungsmonaten sehr zufrieden. Über 20 Führungen wurden bei ihm gebucht, kleinere und größere Gruppen, aus Nah und Fern, interessierte Ausstellungsbesucher sowie fachkundige Krippenbauer und -sammler. Insgesamt weit über 300 Personen.

Und auch Museumsleiter Roland Pongratz zeigt sich mit dem Verlauf der Sonderschau zufrieden. „Die Besucher sind von der Präsentation begeistert und halten sich überdurchschnittlich lang im Ausstellungsraum auf, um möglichst viele Details zu erfassen und zu erkunden.“ Ein echter Renner war wieder das museumspädagogische Angebot „Mit Nadel und Wolle“, an dem über 550 Kinder und Jugendliche im Klassenverband aus dem ganzen Landkreis teilgenommen haben.

Sie konnten dort zum einen viel aus dem Leben und Arbeiten von Maria Pscheidl-Krystek spielerisch erfahren, und zum anderen wurde in der Museumswerkstatt ein Schaf als eigene Figur gebastelt, die sie mit nach Hause nehmen konnten. Lisa Späthe, Lisa Ditz und Tina Köck führten das von Usija Wallner konzipierte Programm in Zusammenarbeit mit den FSJ-lern Lennard Tietz und Luca Weishäupl durch.

Inzwischen ist die Pscheidl-Krippe wieder fachgerecht eingelagert – sie wird im Winter 2020/21 wieder gezeigt werden – und hat der Schmetterlings-Ausstellung „Gaukler der Lüfte“ (bis 31. März) Platz gemacht, bevor im Mai eine Werkschau der Erwin-und-Gretel-Eisch-Stiftung im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum gezeigt wird.



Mehr als 20 Führungen hat Krippenreferent Heinz Häusler zur Pscheidlkrippe in dieser Saison gegeben. Als letzten Besucher führte er am 25. Februar noch Kreisrätin Josefa Schmid durch die Schau.

– Foto: Pongratz

– pon